

echo der stille

**für
alle
Menschen**



mehr darüber: S. 8

Inhalt: Weiterentwicklung
...für alle Menschen
Aktuelles aus dem Haus der Stille
Projekt BeBi
Finanzielles und Personelles
Kursübersicht Frühjahr 2022

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER, LIEBE FREUNDE UNSERES HAUSES!



Das Haus der
Stille möchte
Menschen
Raum, Schutz
und Halt,
Zeit, Nähe,
Beachtung
und Wert-
schätzung
geben.

Existenzielle
Erfahrungen,
die wir
Menschen
brauchen,
um gut leben
zu können
und um Sinn
in unserem
Leben zu
finden.

Ich schreibe dieses Vorwort im Homeoffice, da mich die Corona Infektion eines Mitarbeiters für fünf Tage in „Selbstisolation“ geschickt hat.

„Das neue Jahr fängt ja schon gut an!“, könnte ich da denken, könnten wir da sagen. Ja, und ich sage es im positiven Sinn: „Das neue Jahr fängt gut an.“ Denn Corona hat mich, auch durch eine eigene Erkrankung, durch Long Covid Symptome und durch bereits zwei Perioden Quarantäne gelehrt, mit diesen Situationen und mit der Pandemie immer wieder neu umzugehen. Mir ist neu bewusst geworden, dass Unwägbarkeiten, Krankheit, Unsicherheiten zum Leben gehören, auch zu meinem Leben. Auch wenn ich es gerne anders, bequemer, feiner, „normaler“ habe. Ja, ich muss mir um meine Existenz in diesen unsicheren Zeiten keine Sorgen machen. Ja, ich habe das Glück, abgesichert zu sein. Ich habe einen gesicherten Arbeitsplatz, eine gesicherte finanzielle und wirtschaftliche Existenz,

dafür bin ich meiner Kirche und meiner Gemeinschaft der Pallottiner sehr dankbar.

Deswegen ist es mir möglich, diese Zeilen an dich zu schreiben. Als Unterstützung, als Ermutigung aus persönlicher Erfahrung, als Impuls aus dem Haus der Stille, welches seit jeher Menschen Raum, Schutz und Halt, Zeit, Nähe, Beachtung und Wertschätzung geben und entgegenbringen möchte. Existenzielle Erfahrungen, die wir Menschen brauchen, um gut leben zu können und um Sinn in unserem Leben zu finden.

Uns alle fordert diese Pandemie. Es liegt an mir und an uns, wie ich und wie wir mit dieser Forderung, mit dieser Anforderung umgehen. Abwehrend, skeptisch oder vertrauend, innehaltend, aushaltend, suchend, zweifelnd und weiter suchend in der begründeten Hoffnung, Schritt für Schritt Antworten zu finden.

Jesus zog sich immer wieder in die Einsamkeit zurück, um in der Verbindung mit Gott,

seinem Vater, innezuhalten, zu sich zu finden, Klarheit und Kraft zu schöpfen. Und er hat das Leiden, den Tod erlebt, beides hat ihn in die Auferstehung geführt. Eine Hoffnung und ein Trost, den Menschen seit zwei Jahrtausenden glauben, hoffen und erfahren. Er ist nicht geflohen, er hat sein Leben nicht gerettet, sondern er hat sich der Realität gestellt. Sie hat ihm den Tod gebracht. Er gehört, wie Leid und Schmerz, wie Unsicherheit und Angst, zu unserem Leben. Es liegt an uns, wie wir lernen, mit diesen Phänomenen des Lebens umzugehen. Das Haus der Stille mit seinen Menschen und seinen Angeboten möchte ein solcher Lernort sein.

INNEHALTEN, BEGEGNEN, ENTFALTEN

Wir im Haus der Stille möchten auch in diesem Jahr ein Ort für dieses Innehalten, ein Ort für Begegnung, für die Annahme und für den Aufbruch sein. Damit aber durch das Innehalten Begegnung und Entfaltung möglich werden können, wie es das Selbstverständnis unseres Hauses ausdrückt, brauchen wir als Gemeinschaft im Haus der Stille immer wieder ein eigenes Innehalten. Damit uns durch Reflexion, durch Ordnung, durch

Selbstvergewisserung, durch Gebet und Gemeinschaft das Finden von unseren Standpunkten und unseren Antworten immer wieder neu gelingen kann.

Um hier weiterzukommen, haben wir einen Prozess der professionell begleiteten „Organisationsentwicklung“ begonnen, über den ich versprach, hier von Zeit zu Zeit zu berichten.

Im laufenden Prozess werden wir die verschiedenen, für uns systemrelevanten Gruppen und Personen zu Gesprächen einladen und schriftlich konsultieren und sie um ihre Meinung und ihr Mitdenken bitten und anfragen. „Schenke mir, Herr, ein hörendes Herz“ (1 Kön 3,9a), so wird König Salomo an Gott seine Bitte richten. Mit einem auf die verschiedenen Stimmen hörenden Herzen möchten wir uns öffnen, um zu hören, was uns gesagt wird. Aus dem Gehörten dürfen wir dann Schlussfolgerungen und Optionen ableiten und umsetzen. So werdet auch ihr als Leser:innen unseres „echos der stille“ und als Gäste in diesen Prozess miteinbezogen. Denn das Haus der Stille ist unser aller Haus.

Auf unserer Website www.haus-der-stille.at findest du unter „Aktuelles“ den Link zum Fragebogen - bitte nimm dir 10 Minuten Zeit und lass uns von deinen Erfah-

Das Haus
der Stille
ist
unser aller
Haus.

Das Haus der Stille möchte menschliche und spirituelle Entwicklung fördern und zeitgemäß anbieten.

innehalten
begegnen
entfalten

rungen und Ideen lernen! Du findest auch in diesem Heft den Fragebogen zum Ausfüllen und Abschicken (S. 6). Herzlichen Dank für alle Antworten!

LEBENSRAUM FÜR SPIRITUALITÄT UND BEGEGNUNG

Das Haus der Stille ist ein Ort für die, welche dort leben und arbeiten, aber vor allem auch für die, welche übers Jahr für kurz oder lang ins Haus der Stille kommen. Als Gäste, die sich Zeit für sich gönnen möchten, als Gäste für Auszeiten, als Besucher:innen eines Kurses, als Referent:innen, als ehrenamtliche Helfer:innen, als Besucher:innen auf dem Markusweg oder als Gottesdienstteilnehmer:innen. Das Haus der Stille ist seit Anbeginn ein Ort der Gastfreundschaft und der Begegnung, und es soll dies bleiben und immer mehr werden.

Das Haus der Stille möchte als Ort der Stille ein „innehalten, begegnen, entfalten“ ermöglichen. Das Haus der Stille möchte menschliche und spirituelle Entwicklung fördern und zeitgemäß anbieten, was bedeutet, dass ich und wir uns immer wieder neu mit den eigenen und den fremden Welt- und Gottesbildern auseinander-

setzen müssen, damit ich und wir Klarheiten über den eigenen Standpunkt, das eigene Welt- und Gottesbild bekommen.

Diese Auseinandersetzung scheint mir heute eine der wichtigsten Aufgaben in Seelsorge und Begleitung zu sein. Denn nur wenn ich und wir hier „anschlussfähig“ sind und bleiben, werden wir unterstützend und beratend hilfreich tätig und da sein können. Die Fähigkeit zur Reflexion ist hier heute für Seelsorger:innen stark gefordert und nötigt uns manche Mühe ab. Denn die Welt- und Gottesbilder sind stark in Bewegung, sind nicht mehr eindeutig und für viele Menschen, mich eingeschlossen, oft nicht mehr verständlich. Aber „das neue Jahr fängt gut an“, wenn wir hier dran bleiben, wenn wir hier Suchende und Findende bleiben. Denn „wer sucht, der findet, wer anklopft, dem wird geöffnet“. Geöffnet werden können auch die Möglichkeiten der Erkenntnis, des Verstehens und der Einsicht. Machen wir uns gemeinsam auf diesen Weg. Denn, wie gesagt: „Das Haus der Stille ist unser aller Haus“. Wir alle dürfen uns zur näheren oder zur weiteren Gemeinschaft vom Haus der Stille zugehörig fühlen. Wir alle dürfen uns verbunden fühlen, egal, ob wir uns oft oder weniger oft vor Ort sehen.

Was uns, der aktuellen Hausleitung, besonders am Herzen liegt, ist die Erfahrungsmöglichkeit des gemeinsamen Da-Seins. Die Erfahrungsmöglichkeit des gemeinschaftlichen Betens und Gottesdienstfeierns und des gemeinschaftlichen Tuns im Haus der Stille. An dieser Stelle danke ich Natalie und Manfred Kamper, dass sie hier wirklich Feuer für dieses Anliegen einbringen und zu leben versuchen.

So lade ich dich wieder ein, ins Haus der Stille zu kommen, um die Erfahrungen des „Innehaltens, der Begegnung und der Entfaltung“ machen zu können.

In diesem Sinne wünsch ich dir und euch allen ein gutes neues Jahr 2022 und hoffe, dass dieses für dich und euch „schon gut angefangen hat“.

P. Sandra Heine SAC

*Sascha Heinze SAC
Mitglied der Hausleitung*

Unser Dasein unter Corona-Bedingungen

Die Pandemie ist nach wie vor ein Thema, das auch Auswirkungen auf unser Dasein und Wirken im Haus der Stille hat. Die aktuell gültigen Bestimmungen bedeuten auch für uns und für dich, dass wir dich momentan (Stand Ende Jänner) nur unter der Voraussetzung eines 2G-Nachweises (geimpft oder genesen) als Gast oder Kursteilnehmer:in bei uns aufnehmen können. **Ab 19. Februar gilt dann wieder die 3G-Regel.**

Die anhaltende Unsicherheit bedeutet auch, dass geplante Veranstaltungen eventuell abgesagt oder verschoben werden müssen. Alle Informationen zu unseren Kursen und zu den aktuellen Bedingungen findest du auf unserer Website

www.haus-der-stille.at

Meditationskissen

verschiedene Ausführungen und Farben
z.B. Meditationskissen „Lisi“ mit
hangewebter Borte - Einzelstücke
Füllung Bio-Dinkelspelzen aus der Region

von **€ 30,00** bis **€ 85,00**

weitere Modelle:
shop.haus-der-stille.at



FRAGEBOGEN ZUR WEITERENTWICKLUNG _____

Liebe Freundinnen und Freunde!

Die Welt verändert sich, und wir wollen und müssen uns weiter entwickeln UND dabei unserem Kern treu bleiben. Eure Rückmeldungen sind für uns eine wichtige Grundlage für unsere Überlegungen.

Seit wie vielen Jahren bin ich schon mit dem Haus der Stille in Verbindung?

- ☐ über 20 Jahre
- ☐ 10-20 Jahre
- ☐ 5-10 Jahre
- ☐ unter 5 Jahre

Wenn ich an das Haus der Stille denke, sehe/höre/fühle ich zuerst

Eine starke positive Erinnerung, die ich mit dem Haus der Stille verbinde

Eine schwierige Erinnerung, die ich mit dem Haus der Stille verbinde

Was gehört aus meiner Sicht zum „Kern“ und sollte bewahrt werden?

Welches sind aus meiner Sicht die großen Veränderungen „in der Welt“ und wie sollte / könnte das Haus der Stille darauf eingehen?

Meine Ideen für die Weiterentwicklung

Was ich noch sagen wollte

Bitte gerne als direktes E-mail oder auch als Foto/Scan dieses handschriftlich ausgefüllten Fragebogens an:

sascha@haus-der-stille.at

oder mit der Post senden an:

Haus der Stille, Friedensplatz 1, 8081 Heiligenkreuz am Waasen

DANKE!

Auf unserer Homepage findest du unter „Aktuelles“ diesen Fragebogen auch zum Herunterladen.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Haus der Stille, alle: Friedensplatz 1, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: KlampferDruck; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: St. Ruprecht an der Raab; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos (soweit nicht anders angegeben): Natalie und Manfred Kamper, Michaela Hirzer-Weiß, Hans Waltersdorfer

EIN HAUS DES GEBETES FÜR ALLE MENSCHEN



Lang ist die Liste der provokativen Zeichenhandlungen Jesu: sein Umgang mit Zöllern, Sündern, Dirnen und Ausländern, seine Heilungen am Sabbat, sein Missachten der Reinheitsgebote usw.. Das Fass zum Überlaufen brachte aber seine Austreibung der Händler und Geldwechsler aus dem Tempel am Tag nach seinem triumphalen Einzug in Jerusalem. Diese letzte Provokation sollte wenige Tage später zu seiner Verhaftung und Hinrichtung als religiöser Aufwiegler führen.

Diese Handlung ist keine emotionale Kurzschlussbehandlung, wie man meinen könnte, sondern eine wohlüberlegte, geplante Provokation. Der Evangelist Markus schildert es uns genau: Am Tag seines Einzuges in Jerusalem „ging Jesus in den Tempel und er besah ringsum alles, und spät am Abend ging er hinaus nach Betanien mit den Zwölfen. ... Am nächsten Tag... ging Jesus in den Tempel und fing an, hinauszutreiben die Verkäufer und Käufer im Tempel; und die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler stieß er um ... Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: „Mein Haus wird ein Bethaus heißen für alle Völker“? Ihr aber habt eine

Räuberhöhle daraus gemacht.“ (Mk 11,11-17)

Jesus greift mit den Worten vom „Haus des Gebetes für alle Völker“ eine Vision des Propheten Jesaja auf (Jes 56,7), der mehrfach einem Heilsuniversalismus das Wort redet: Es gibt nur einen Gott; er ist der Gott aller Menschen und will, dass alle Menschen durch ihn zum Frieden und zum Heil finden.

Erste interreligiöse Konferenzen am Ende des 19. Jahrhunderts haben diesen Gedanken in die Gegenwart übertragen. Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil hat auch die Katholische Kirche diesen Faden aufgegriffen. Das Engagement gipfelte im weltweit erstmaligen Gebetstreffen aller maßgeblichen Religionen der Welt in Assisi im Jahr 1986, das 20 Jahre später zum Ideengeber für unser Friedenszeichen der Religionen wurde. Weitere kleinere und größere Treffen waren die Folge, und besonders Papst Franziskus führt den begonnenen Dialog der Religionen in konsequenter Weise weiter.

Bei der Gestaltung unseres Friedenszeichens der Religionen durch den burgenländischen Künstler Thomas Resetarits war es uns wichtig,

mitte unter den Stelen, die die verschiedenen Religionen der Welt repräsentieren (als Vorgabe dienten die 12 Religionsgemeinschaften, die sich im Jahr 1986 auf diesen gemeinsamen Prozess in Assisi eingeladen haben), auch Platz zu lassen für alle übrigen Menschen, die nicht in einer dieser Religionsgemeinschaften abgebildet sind. Als Anstoß diente dabei die Erfahrung des Apostels Paulus in Athen, der unter den vielen Tempeln der Griechen auch einen Altar mit der Aufschrift „einem unbekannten Gott“ entdeckt hatte. An diese Entdeckung anknüpfend begann Paulus vor den Athenern seine Predigt vom Gott und Vater Jesu Christi (Apg 17,23).

„Alle Gott suchenden Menschen“ war daher auch die erste Fassung der Aufschrift bei der Mittelstele des Friedenszeichens. Doch schon bald wurde uns klar, dass das zu kurz griff. Wenn Gott alle Menschen zum Frieden und zum Heil führen will, dann eben nicht nur die, die bewusst nach ihm suchen, sondern bedingungslos alle. So stand dann bald die Mittelstele des Friedenszeichens, die

ohne Symbol einer konkreten Religionsgemeinschaft geblieben war, stellvertretend für „alle Menschen“. Bestätigung fand dieser Ansatz, als Papst Benedikt XVI. im Jahr 2011 – 25 Jahre nach 1986 – wieder zu einem Treffen nach Assisi einlud. Diesmal aber nicht nur Vertreter der verschiedenen Religionen, sondern bewusst auch Atheisten.

Der Gedanke des Dialogs der Religionen wurde mittlerweile auch von der UNO aufgegriffen, die seit 2010 jede erste Februarwoche zur „World Interfaith Harmony Week“ bestimmt hat. Zufall oder nicht, jedenfalls wird damit an eine Tradition angeknüpft, an die vom Ökumenischen Rat der Kirchen bereits im Jahr 1909 ins Leben gerufene „Weltgebetswoche für die Einheit der Christen“, jeweils vom 18. – 25. Jänner. In Österreich wird der vorausgehende 17. Jänner seit dem Jahr 2000 als Gedenktag an die jüdischen Wurzeln unseres Glaubens, als „Tag des Judentums“ gefeiert.

Auch im Haus der Stille bemühen wir uns seit einigen Jahren, diese



Zeit zwischen Weihnachten und Fastenzeit als Zeit des bewussten Blicks über den katholischen und dann über den christlichen Tellerand hinaus ins Bewusstsein zu holen und zu gestalten. Meist stellten wir für diese Zeit die Menorah, den siebenarmigen Leuchter in unsere Franziskuskapelle.

Beim Liturgietreffen im November 2021 kam die Idee auf, für das Jahr 2022 nach Weihnachten das Friedenszeichen der Religionen „in die Kapelle zu holen“. Groß und fest gefügt in Stein, wie es beim Zugang zum Haus steht, ist so eine Idee wohl nicht buchstäblich umzusetzen, aber im weiteren Verlauf wuchs die Idee, es in einer „leichteren“ Form zu versuchen. Als Druck auf weißem Stoff steht, hängt, schwebt... nun die Mittelstele des Friedenszeichens mit ihrer Zuordnung für „alle Menschen“ vor einem von der Decke abgehängten Leinentuch an der Frontseite der Kapelle, wo sonst das Franziskuskreuz hängt. Die Symbole der 12 übrigen Stelen des Friedenszeichens hängen nun als gerahmte Bilder an der Rückwand der Kapel-

le, wo viele Jahre lang 14 einfache Holzkreuze (noch aus der ursprünglichen Kapelle der Schwestern des Marienklusters Rosental) an den Kreuzweg Jesu erinnert hatten. Sie waren bei einer Ausmalung in den vergangenen Jahren abgehängt und seither nicht wieder montiert worden. Schon länger gab es die Idee, an ihrer Stelle die Symbole der Religionen sichtbar zu machen.

So ist nun die Franziskuskapelle für diese Übergangszeit zwischen Weihnachten und Fastenzeit ganz bewusst und sichtbar ein „Haus des Gebetes für alle Menschen“ – und das durchaus in der Doppelbedeutung dieses Wortes: Alle Menschen, unabhängig davon, ob sie einer Religion angehören und welcher, sind in diesem Raum willkommen und eingeladen, in der Stille für sich und ihr Leben den Frieden zu finden. Aber auch andersherum: jeder Mensch, der hier betet, ist eingeladen, zugleich für alle Menschen, wo immer sie auf dieser Welt leben, und ihre großen Sehnsüchte und ihren tiefen Wunsch nach Frieden zu beten.

Hans Waltersdorfer

In den Augen aller Menschen wohnt eine unstillbare Sehnsucht. In den Pupillen der Menschen aller Völker, in den Blicken der Kinder und Greise, der Mütter und liebenden Frauen, in den Augen des Polizisten und des Angestellten, des Abenteurers und des Mörders, des Revolutionärs und des Diktators und in denen des Heiligen: in allen wohnt der gleiche Funke unstillbaren Verlangens, das gleiche heimliche Feuer, der gleiche tiefe Abgrund, der gleiche unendliche Durst nach Glück und Freude und Besitz ohne Ende. Dieser Durst, den alle Wesen spüren und von dem auch im Gleichnis von der Samariterin am Brunnen gesprochen wird, ist die Liebe zu Gott.

... Alles menschliche Tun, sogar die Sünde, ist eine Suche nach Gott, nur sucht man ihn meistens dort, wo Er am wenigsten zu finden ist. Darum sagt der Kirchenvater Augustinus: „Suche, was du suchst, aber nicht dort, wo du es suchst.“

(Ernesto Cardenal, Das Buch von der Liebe)

AKTUELLES AUS DEM HAUS DER STILLE

Aktuelle Ausstellung

Aufgrund der pandemischen Situation haben wir von einer Vernissage für die aktuelle Ausstellung von Michaela Hirzer-Weiß Abstand genommen. Statt dessen laden wir am **Freitag, 6. Mai 2022** zu einer **Midisage** in Anwesenheit der Künstlerin ein (S. 27). Die Bilder sind noch bis Ende Juni 2022 zu sehen.



Haus der Stille-Laden – am Friedensplatz 1 und im [www](http://www.hausderstille.at)

In den letzten Monaten haben wir uns auch Gedanken über den „Haus der Stille-Laden“ gemacht: Welche Produkte sind gefragt, welche weniger? Wofür möchten wir stehen? Nach welchen Kriterien kaufen wir selbst ein? Dabei haben wir uns für folgende Schwerpunkte entschieden:

Liederbuch

Mit seinen Liederbüchern war das Haus der Stille jahrzehntelang wegweisend. Der Name hat sich geändert, neue Lieder fanden Platz. Unser aktuelles „du mit uns 2“ steht für den Einsatz in ***Liturgie und Pastoral*** bereit.

Franziskanische Kreuze

Die San Damiano-Kreuze und die Tau-Kreuze in unterschiedlichen Größen und Ausführungen werden in Assisi gefertigt. Die kleinen Kreuze sind besonders beliebt bei ***Erstkommunion- und Firmgruppen***.

Meditationskissen, -bänke und -unterlagen

Rohstoffe: Wir haben uns für österreichische Halbleinenstoffe und GOTS und iVN zertifizierte Baumwollstoffe für unsere Meditationskissen und -unterlagen entschieden. Die Kissen sind mit Bio-Dinkelspelzen aus der Steiermark gefüllt. Schurwollfilz und Nadelfilz aus dem Ötztal bilden den Kern unserer neuen Meditationsunterlagen.

Genäht und gewebt wird im Rosental

Gewebt wird von der Handweberin Lisi Waltersdorfer. Genäht wird von unserer Schneidermeisterin Maria Grentner. Freiwillige Helfer:innen und ehemalige Flüchtlinge unterstützen uns dabei. Ebenso hilft die alpha nova-Gruppe im Haus der Stille fleißig mit.

Die Meditationsbänke wurden in den letzten Jahren von vielen unterschiedlichen Menschen produziert. Derzeit werden unsere Bänke vom steirischen Sozialprojekt Erfa und von Andreas Faustmann gefertigt.

Gerade in Coronazeiten: DANKE für eure Bestellungen!

GEMEINSAM ARBEITEN UND BETEN

Ein grosses DANKE unseren FREI-WILLIGEN Mitarbeiter:innen!

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre haben wir uns für 2022 entschieden, die Sommerarbeitswoche auf vier Arbeitswochen im Jahr zu erweitern.

Wir hoffen, dass wir so das große Arbeitspensum der Sommerwoche verteilen können und bemühen uns, dass die Wochen mehr den Charakter von „Arbeitsexerzitien“ gewinnen.

Gemeinsame Tage des Betens und Arbeitens passen gut ins Haus der Stille. Wir sind immer wieder freudig überrascht, was wir gemeinsam schaffen.

In dieser besonderen Zeit der außergewöhnlichen Bedingungen ist es eine Herausforderung, nicht zum „Stillstand“ zu kommen.

DANK der MITHILFE vieler freiwilliger Mitarbeiter:innen, die bereit sind, die vorgegebenen Maßnahmen einzuhalten und zeitlich flexibel zu kommen (nicht alle zugleich, mit Testen, Abstandsregelung und Maskenpflicht), gelingt das auch.

So sind wir im Haus der Stille in der glücklichen Lage, uns fast immer über freiwillige Mitarbeiter:innen freuen zu können.

Wir möchten das schon im Dezember und Jänner „Geschaffte“ nur lose aneinandergereiht aufzählen: Werkstatt, Lager, Mitarbeiterumkleideraum, ...; Näharbeiten: Meditationspöster, Vorhänge, ...; Privattrakt: Möbel reduziert und verändert, neue Spiegel und Leuchten, Mauerwerk ausgebessert, ausgemalt, ...; auch manche Arbeiten im Garten, wie: Gräser geschnitten, notwendiger Gleichschnitt von Ästen, Sturmbruch bei den alten Bäumen auf der Schafweide, ...

Wir planen bereits die kommenden Monate und sind dankbar für die Zeit und Arbeit, die ihr uns schenkt!

Von der leisen Beterin bis zum Architekten, bis zur ..., bis zum ..., bis zu ...

DANKE euch für das „GEMEINSAME“!

*Liebe Grüsse,
Manfred und Natalie*



Weitere Fotos findest du auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.com/hauserderstille

PROJEKT BEBI



Ein neues Lebensjahr beginnt mit großen Schritten

Unser **>Projekt BEBI<** befindet sich noch im Winterschlaf. Allerdings erfreut es sich offensichtlich großer Beliebtheit, da sich bereits jetzt einige Mieter:innen für die Saison 2022 angemeldet haben! ...und es gibt noch **freie Beete!**

Zur Erinnerung: In unserem naturnahen Garten wurden einige Wiesenflächen zu Gartenbeeten umgewandelt, die **für eine Saison gemietet** werden können. Für einen Beitrag von € 100,- kann auf einem Beet von 10m² alles "was das Herz (oder der Bauch) begehrt" angebaut werden: Gemüse, Kräuter, Blumen, Beeren ...

Wer möchte, kann sich auch eine Frühjahrssaat wünschen, die dann gratis angesät wird, bevor das Beet in die Eigenverantwortung übergeben wird. Zusätzlich gibt es bei Bedarf auch jede Menge gärtnerische Erfahrung und Tipps aus einem 25-jährigen Erfahrungsschatz.

Darüber hinaus wollen wir auch wieder unser Angebot der **Pat:innen-**

schaft für eine **Bienenweide** anbieten. Mit € 100,- unterstützt du den Anbau einer Blumenwiese über die ganze Saison hinweg, die den Bienen als Nahrung dient.



Da wir uns als Haus der Stille auch regional vernetzen – also für alle Menschen in der Umgebung da sein möchten -, werden wir heuer (auf Wunsch der Bürgermeister) auch in den umliegenden Kindergärten und Schulen unser Projekt BEBI vorstellen. Junge Menschen, Eltern und Kinder können dann dem neuen, ökologischen und biologischen **Naturtrend** bei uns nachkommen. Sie können ein Beet mit der Familie mieten, den Spielplatz, die Feuerstelle und andere Möglichkeiten unserer Infrastruktur (Kapelle, Meditation am Mittwoch, Kaffeeautomat, Haus der Stille-Laden u.v.m.) nutzen.

Wir freuen uns auf ein neues Gartenjahr mit dir!

*„Ein gutes, gesegnetes neues Jahr“
wünscht
Horst Strasser*

Anmeldungsformular, Nutzungsbedingungen und Kontaktdaten findest du auf unserer Homepage unter **www.haus-der-stille.at**

FINANZIELLE UND PERSONELLE SITUATION

Es ist Zeit, DANKE zu sagen!

Getragen von euch allen wurden wir in den letzten Jahrzehnten.

Im Jahr 2021 durften wir bei rund 900 Menschen DANKE sagen für eine monetäre Spende an das Haus der Stille.

Wir durften DANKE sagen für die staatliche Unterstützung während der Schließzeiten.

DANKE euch allen, die ihr trotz Auflagen, 2G und Maskenpflicht ins Haus der Stille gekommen seid. Wir hatten im Jahr 2021 knapp 5 Monate offen, rund 1800 Nächtigungen konnten wir in diesem Zeitraum verzeichnen.

DANKE, die ihr Produkte aus unserem Laden kauft!

DANKE, die ihr das Haus der Stille durch eure ehrenamtliche Arbeit unterstützt! Allein in der Jänner-Arbeitswoche 2022 waren es rund 200 Arbeitsstunden.

DANKE für die Unterstützung bei den notwendigen Brandschutzmaßnahmen, planerisch und finanziell!

Im nächsten „echo der stille“ können wir schon mehr darüber berichten.

DANKE für das gemeinsame Gebet!

Das Haus der Stille können wir nur gemeinsam in die Zukunft bringen. Und so auch ein DANKE an all unsere hauptamtlichen Mitarbeiter:innen im Haus der Stille.

Im Jahr 2022 gehen Klaus Stemmler und Hans Waltersdorfer in Altersteilzeit. DANKE euch für euren Einsatz für das Haus der Stille!

Mit Juli 2022 wird auch Maria Grentner ihre Pension antreten und sich im Herbst aufmachen zum freien Pilgern. Liebe Maria, wir freuen uns mit dir über diese besondere Zeit.

Und so suchen wir nun eine:n neue:n pastorale:n Mitarbeiter:in für die nächsten Jahre/Jahrzehnte.

Wir freuen uns über Bewerbungen!

Und wir sind dankbar über finanzielle Unterstützung zu unseren Personalkosten, sodass wir auch in Zukunft für Menschen da sein können.

Natalie Kamper

Spendenkonto Haus der Stille (Spenden für den laufenden Betrieb)

Empfänger: Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Friedensplatz 1
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Sozialhilfswerk Haus der Stille:

Spenden ausschließlich für soziale Zwecke. Diese sind steuerlich absetzbar.
Kontowortlaut: Sozialhilfswerk Haus der Stille
IBAN: AT52 3817 0000 0104 3736 | BIC: RZSTAT2G170

Damit deine Spende steuerlich abgesetzt werden kann, gib bitte unbedingt vollständig deinen Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer oder E-Mail an.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Pastoralreferent:in (m/w/d)

Für die pastorale Arbeit im Haus der Stille suchen wir ab 01.09.2022 eine:n Pastoralreferent:in (m/w/d) mit einem Stellenumfang von 30 Wochenstunden. Die Stunden werden durch Altersteilzeiten frei.

Wir suchen dich:

- Du möchtest das Angebot im Haus der Stille in den nächsten Jahren/Jahrzehnten mitgestalten?
- Du kannst dir etwas zu den Begriffen „LEBENSRAUM FÜR SPIRITUALITÄT & BEGEGNUNG, innehalten – begegnen – entfalten“ vorstellen?
- Du hast ein Studium der Theologie oder Religionspädagogik?

Die Schwerpunkte der pastoralen Arbeit im Haus der Stille sind Liturgie, Bibelarbeit, Meditation, Kurse und Geistliche Begleitung.

Du bist vertraut mit Neuen Geistlichen Liedern, v.a. mit unserem Liederbuch „du mit uns“ (Instrument von Vorteil).

Du hast Kenntnisse im Projektmanagement und EDV-Kenntnisse (Office Paket, Wordpress, InDesign und Photoshop sind von Vorteil).

Wir erwarten Offenheit, Zuverlässigkeit und selbständiges Arbeiten, Bereitschaft zu berufsbegleitender Fort- und Weiterbildung.

Wir bieten:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- angenehmes Betriebsklima
- familienfreundliche Arbeitszeiten
- Gestaltungsmöglichkeit für die persönliche Lebensarbeitszeit
- Bezahlung nach Vereinbarung

Bei Interesse sende deine Bewerbungsunterlagen samt Lebenslauf bis 30.4.2022 an:

Haus der Stille
z. Hd. Frau Natalie Kamper BA
Friedensplatz 1
8081 Heiligenkreuz am Waasen
natalie@haus-der-stille.at



LEBENSRAUM FÜR SPIRITUALITÄT UND BEGEGNUNG

innehalten begegnen entfalten

Theolog:in sein im Kirchort Haus der Stille

Lang, lang ist´s her... Vor 30 Jahren, nach Abschluss meines Studiums der Fachtheologie und Selbständigen Religionspädagogik und meinem Zivildienst im Haus der Stille, gesendet von Bischof Johann Weber als theologischer Mitarbeiter im Haus der Stille - ein Orchideenposten: schön, aber selten.



14 Jahre lang: Bildungsreferent und Mitglied der Hausgemeinschaft; Erstellung des Jahresprogramms mit

Schwerpunkten Stille, Exerzitien, Bibel, Franziskanische Spiritualität, Lebens- und Glaubensvertiefung; Ausschau halten nach Referent:innen mit inspirierenden Charismen; selbst Kurse konzipieren, anbieten und begleiten; biblische Reisen nach Ägypten, Wüste Sinai, Jordanien, Israel, Syrien, Türkei, Griechenland; Möglichkeit zu berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildungen; Freiraum zur Umsetzung von innovativen und neuen Bildungsformaten; Geistlicher Begleiter sein dürfen für viele Einzelgäste; persönliches Wachsen, Reifen und spirituelle Vertiefung; eingebettet sein in einer Weggemeinschaft, miteinander verbunden in einer festen Gebetsstruktur.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma Verein Haus der Stille			
IBAN EmpfängerIn AT493817000001012459			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT2G170		EUR	Betrag Cent
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		Verwendungszweck Spende für das Haus der Stille 1/2022	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			

Theologe sein im Haus der Stille
- vor 30 Jahren: für mich eine berei-
chernde, intensive und erfüllende
Zeit!

Theolog:in sein im Kirchort Haus der
Stille - im Hier und Jetzt und Heute:

vielleicht auch für dich eine berei-
chernde, intensive und erfüllende
Zeit ab Herbst 2022?

Zukunft wagen. Schritt für Schritt.

Pace e bene!

Otto Feldbaumer

1. Vorsitzender-Stellvertreter

Ein „Orchideenposten“

... So also hat Otto Feldbaumer sei-
nen Platz als theologischer Mitar-
beiter im Haus der Stille bezeichnet.

Ich selbst darf (mit einer zweijäh-
rigen Unterbrechung als Pastoralas-
sistent in der Pfarre Leibnitz) seit
1993 an dieser besonderen Form der
Mitarbeit und Mitgestaltung im Haus
der Stille teilhaben.

Schon in den letzten Jahren mei-

ner Gymnasialzeit haben mich die
Anfänge im Haus der Stille mit den
meditativen Gottesdiensten, den
„Tagen der Begegnung“ und den
Franziskus- und Bibelwochenenden
wesentlich geprägt, sodass ich sehr
früh sagen konnte: „Das Haus der
Stille ist meine spirituelle Heimat“. Diese
Prägung war für mich damals
auch der letzte Anstoß, mich für
ein Ordensleben als Franziskaner



AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma Verein Haus der Stille	
IBAN EmpfängerIn AT 49381700001012459	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT2G170	Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.
EUR	Betrag Cent
Nur zur maschinellen Befüllung der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck Spende für das Haus der Stille 1/2022	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
+ + Unterschrift Zeichnungsberechtigter Betrag < 30+ Beleg +	

zu entscheiden, begleitet von dem Wunsch, irgendwann auch für kürzere oder längere Zeit im Haus der Stille mitwirken zu können.

Mit meinem Ordensaustritt schien diese Möglichkeit in weite Ferne gerückt, bis ich eines Tages - nach Beendigung meiner pastoraltheologischen und religionspädagogischen Praktika vor der Frage stehend, wohin mich mein beruflicher Werdegang nun lenken solle - im „Gespräch“ (Vorläufer vom „echo der stille“) las: „Theologischer Mitarbeiter für das Haus der Stille gesucht“.

Von Anfang an hatten qualifizierte Theolog:innen und Religionspädagog:innen als Mitlebende in der Gemeinschaft oder als Mitwirkende

im Verein die inhaltliche Prägung des Hauses wesentlich mitgestaltet: Engelbert Schmied, Andrea Schober, Roswitha Pendl, Irmtraud Fischer, Maria Riebl u.a.

Als im Jahr 1990 die Theologin Imogen Tietze aus Deutschland zur Hausgemeinschaft stieß, wurde sie von der Diözese Graz-Seckau als Pastoralassistentin für das Haus der Stille angestellt. Diese Form der Unterstützung durch die Diözese ist (mittlerweile in Form eines Personalkostenzuschusses im Ausmaß einer Theolog:innenstelle) bis heute aufrecht. Als zusätzlicher Theologe wurde im Jahr 1991 Otto Feldbauer vom Verein Haus der Stille angestellt.



AUS-ZEIT IM HAUS DER STILLE

KOMM ZU UNS, WENN DU GLAUBST, ES TUT DIR GUT!

Manche Menschen merken erst in der Aus-Zeit, wie sehr sie einer tieferen Erholung an Leib und Seele bedürfen...

Andere haben für sich den Wert einer persönlichen Aus-Zeit seit längerem entdeckt...

Wieder andere kommen zu uns, weil es für sie „höchste Zeit“ ist, um einmal inne zu halten...

Kontakt:

- für ein paar Tage als **Einzelgast**:
Frage in unserem Büro nach: info@haus-der-stille.at, 03135-82625
- für eine längere **Auszeit als Langzeitgast** (ab 3 Wochen)
P. Sascha Heinze SAC: sascha@haus-der-stille.at
oder Klaus Stemmler: klaus@haus-der-stille.at
- für eine Zeit als **Volontär*in** (mehrere Tage bis zu einem Jahr)
Manfred Kamper: manfred@haus-der-stille.at
- für ein **Orientierungsjahr**
P. Sascha Heinze SAC: sascha@haus-der-stille.at

Informationen zu aktuellen Covid-19-Auflagen und
Rahmenbedingungen für deinen Aufenthalt auf

www.haus-der-stille.at

Als sich Imogen nach den ersten Erfahrungen eines sozialen Engagements im Jahr 1993 entschied, in Rumänien zu bleiben, durfte also ich ihre Stelle im Haus übernehmen.

Das Haus der Stille wurde für mich zum Ort, wo ich einerseits meine Spiritualität vertiefen konnte und andererseits genau dieses auch wieder in das Wirken des Hauses einfließen lassen konnte. So war ich z.B. aufgewachsen und kirchlich sozialisiert mit den Neuen Geistlichen Liedern aus dem Haus der Stille. Hier fand ich nun den Nährboden, meine eigenen Lieder zu schreiben und zugleich mit den Liederbüchern des Hauses das Medium, sie auch zu verbreiten.

Die musikalische und inhaltliche Gestaltung unserer vielfältigen Gottesdienstformen, von unseren täglichen Gebetszeiten, über das Gebet beim Friedenszeichen der Religionen, das freitägliche Gebet vor dem Kreuz, die samstägliche Lichtfeier bis hin zu den Eucharistiefeiern, die Gestaltung der Franziskusgottesdienste und der kirchlich geprägten Zeiten, wurden zu einem Schwerpunkt meiner Arbeit. Die schönste Anerkennung war für mich die Rückmeldung einer Frau, die nach einem Gebet vor dem Kreuz zu mir sagte: „Ich weiß nicht, wie ihr das macht, aber immer wenn ich bei euch bin, gibt es in eurer Liturgie etwas, das mich mitten ins Herz trifft.“ Meine Antwort: „Wir versuchen, authentisch zu sein, auch in unserem Beten“.

Gemeinsam mit Otto Feldbaumer durfte ich in die „Bibelschule im Alltag“ hineinwachsen und wurde dadurch auch selbst immer vertrauter mit den schriftlichen Quellen

unseres christlichen Glaubens. Auf mit der Bibelschule verbundenen Reisen wurden auch mir selbst die biblischen Länder vertraut, besonders auch das Wandern in der Wüste. Diese neuen, nicht primär durch das Studium, sondern durch das Leben und Arbeiten im Haus der Stille gewonnen Erfahrungen konnte ich auch in verschiedene Kursangebote einfließen lassen.

Und so ganz nebenbei wuchs ich immer mehr auch in die Öffentlichkeitsarbeit für das Haus der Stille hinein: die Redaktion und Gestaltung des „Gespräch“ bzw. „echo der stille“, teilweise der Website, das Verfassen diverser Beiträge für Zeitungen und Zeitschriften, die Gestaltung des Liederbuches „du mit uns“ ...

Auch Mitverantwortung in der Hausleitung wuchs mir zu. Und das alles über viele Jahre nur mehr in einer halben Anstellung. Umso wichtiger wurde es für mich - auch aufgrund der wohnlichen Nähe zum Haus der Stille - die mir geschenkte Flexibilität auch für die Entwicklung anderer Lebensbereiche und Tätigkeiten einsetzen zu können.

So erlebe ich meine Anstellung im Haus der Stille nicht nur als einen Dienst, nicht nur als ein Geben, sondern erfahre mich dabei zugleich selbst als reich Beschenkter.

Mit meiner im September 2022 beginnenden Altersteilzeit gilt es nun, daran zu denken, Bereiche meiner Tätigkeiten im Haus der Stille an die nächste Generation zu übergeben und zugleich Freiräume für neue Impulse und Ideen zu öffnen.

Hans Waltersdorfer

PROGRAMM - ÜBERBLICK Winter/Frühling 2022

Impulse zur Lebens- und Glaubensvertiefung

Februar

14. - 18.	stille.zu.zweit	S. 21
16.	Offener Tanzabend	S. 21
21. - 27.	Einzel-Exerzitien	S. 21
28. - 4.3.	Komm, hilf mit im Garten	S. 22

März

11. - 13.	Spiritualitäts-Wochenende - Klara	S. 22
11. - 13.	Die Kunst des Erzählens - Schreibseminar	S. 22
13.	Franziskusgottesdienst	S. 23
14. - 18.	Malende Einkehrtage	S. 23
16.	Offener Tanzabend	S. 23
18. - 20.	Warum trauerst du so lange?	S. 23
20.	Leben mit dem Warum-Gottesdienst	S. 24
19. - 20.	Meditatives Gestalten mit Pflanzen	S. 24
21. - 24.	Qigong und Zen-Meditation	S. 24
25. - 27.	Praxiswochenende Meditation	S. 25

April

1. - 3.	Bibelschule im Alltag II	S. 25
8. - 10.	Partnermassage - Grundkurs	S. 25
8. - 10.	Werktag Biblische Figuren	S. 26
13. - 17.	Ostertreffen	S. 26
20.	Offener Tanzabend	S. 26
22. - 24.	stille.foto&haiku	S. 26
29. - 1.5.	Praxiswochenende Meditation	S. 27

Mai

6.	Midissage „Grenz auf mein Land“	S. 27
6. - 8.	Bibelschule im Alltag III	S. 27
8.	Franziskusgottesdienst	S. 27
11. - 15.	Wenn du einen Kreis ziehen willst...	S. 27
25. - 29.	Freude und Kreativität als Lebenspraxis	S. 28
27. - 29.	Zen und Sennenmähen	S. 28

Juni

3. - 5.	geGEISTerte Musik	S. 29
-----	Schließtag: 7. - 14. Juni -----	
6. - 14.	Studienreise: Assisi und Rom	S. 29
22.	Offener Tanzabend	S. 30

jeden Mittwoch, 16 - 18 Uhr:

Meditation „Im Angesicht Gottes meinem Leben Raum geben“

FEBRUAR 2022

Neu

stille.zu.zweit

Meditation für Paare

Gemeinsame Zeit im Schweigen und in Stille zum Valentinstag oder einfach so. Eingebettet in die 3 Gebetszeiten im Haus der Stille machen wir

- 1x täglich Körper- und Wahrnehmungsübungen
- 2x täglich 2x 25 Minuten gemeinsames Sitzen
- 2x täglich eine Gehmeditation im Freien bei jedem Wetter

Eine tägliche Austauschrunde in der Gruppe ist geplant.

Beginn: **Mo 14.02. 17.30 Uhr**
 Ende: **Fr 18.02. 10.00 Uhr**
 Leitung: **Manfred & Natalie Kamper**
 Kosten: KB: 150,00
 VP: 182,00 (NP)/210,00 (FP)



*In Kooperation mit dem Familienreferat
der Diözese Graz-Seckau*

16.02.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

Du brauchst Gott nur bis zu dir selbst entgegenzugehen

Exerzitien - ein begleiteter Übungsweg im Schweigen mit Gemeinschaftselementen

Lebensspuren – Meinem Leben auf der Spur: Ein Innehalten mit der Frage: „Wie bin ich derzeit von meinem Leben bewegt?“ sowie die fragende Ausrichtung: „Wer bist Du, Gott, für mich? – Wer bin ich, Gott, für Dich?“ sind Meilensteine auf einem individuellen Weg in einer begleiteten Exerzitien-Woche.

Beginn: **Mo 21.02. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 27.02. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Klaus Stemmler**
 Kosten: KB: 200,00
 VP: 288,00 (NP)/330,00 (FP)

Geübte wie Einsteiger haben die Möglichkeit, in Treue zu sich selbst und im je eigenen Tempo und Rhythmus ihre Schritte in Stille und Schweigen zu gehen. Impulse in der Gruppe, erfahrungsorientierte Übungen sowie ein tägliches persönliches Begleitgespräch unterstützen die eigene Suche nach einem Mehr an Leben und Lebendigkeit.

Alle Kurstermine mit ausführlichen Informationen auf

www.haus-der-stille.at

Komm, hilf mit im Garten!

Gemeinsame Tage des Arbeitens und Betens

Im gemeinsamen Tun werden wir notwendigen Arbeiten im Garten durchführen. Im gemeinsamen Gebet halten wir inne.

Wir bereiten den Garten gemeinsam auf den Frühling vor:

- Schneiden der Obstbäume, Rosen, Weinstöcke und Kiwis
- Stauden wegräumen
- Hecken schneiden
- Wege, Terrasse, Gebetslaube Labyrinth richten ...

Beginn: **Mo 28.02. 9.00 Uhr**
 Ende: **Fr 04.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Manfred & Natalie Kamper & Haus der Stille-Team**
 Kosten: freier Aufenthalt

MÄRZ 2022

Wurzeln und Spuren zeitgemäßer Spiritualität

Lebenspendende Beziehung am Beispiel von Klara und Franz von Assisi

Klara von Assisi war nicht eine verliebte Nachfolgerin von Franziskus, sondern eine eigenständige Persönlichkeit mit ausgeprägten Standpunkten. Wir wollen am Beispiel von Klara und Franz von Assisi Zugänge finden, die für gelingende Beziehungen heute hilfreich sein können.

Beginn: **Fr 11.03. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 13.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Sr. Gudrun Schellner SSM**
 Kosten: KB: 70,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Fortsetzung der durch die Pandemie unterbrochenen Reihe zur franziskanischen und pallottinischen Spiritualität. 6.-14. Juni 2022: Studienreise nach Assisi und Rom

Neu

Die Kunst des Erzählens

Schreibseminar

Die Kunst des Erzählens, schrieb Walter Benjamin, verdanke sich vorab der Fähigkeit, selbstvergessen lauschen zu können auf den Grundton der alles durchzieht.

Das Geschenk der Sprache, die uns alle befähigt, uns selbst und dem Nächsten nahezukommen und zu verstehen, soll der Ausgangspunkt dieses Schreibseminars sein. Wir schreiben Briefe, Berichte, Erzählungen und Gedichte, versuchen ein breites Spektrum von Schreibformen aus verschiedenen Kulturen und verschiedene Ansätze großer Dichter kennen zu lernen. Das Alltägliche und das Persönliche kann uns zum Thema werden, einen Text zu gestalten, von sich und der Welt zu reden und mit Sprache da zu sein.

Beginn: **Fr 11.03. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 13.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Friederike Schwab**
 Kosten: KB: 100,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

13.03.: Franziskusgottesdienst - Sonntag, 11.30 Uhr**„Die Klugen aber nahmen auch Öl in ihren Krügen mit“***Malende Einkehrtage*

Jesu Reden war ein Sprechen in Bildern und Gleichnissen. In ihnen suchte er seine Botschaft zu verdeutlichen, Einsichten und Erfahrungen möglich zu machen. Diese Sprache war aus dem Leben von damals gegriffen.

Beginn: **Mo 14.03. 18.00 Uhr**
Ende: **Fr 18.03. 14.00 Uhr**
Leitung: **Alois Neuhold**
Kosten: KB: 130,00
VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

In diesem Kurs nähern wir uns malend, schreibend ausgewählten Gleichnissen und Bildgeschichten Jesu. Wir versuchen sie für heute und fürs eigene Leben verständlich und wirkmächtig werden zu lassen. Ihre Strahlkraft von damals möge JETZT zum Leuchten kommen.

Es sind keine Malkenntnisse notwendig. Sich einlassen und dafür Zeit nehmen genügen.

Mitzubringen: Eigenes Mal- und Zeichenmaterial. Vom Kursleiter wird kein Material zur Verfügung gestellt. Bitte alles selbst mitbringen!

16.03.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze (vgl. S. 24)**„Warum trauerst du so lange?“***Das Trauma nach einem Suizid oder einem schmerzlichen Verlust*

Die Traurigkeit und Trauer nach einem Suizid oder Tod eines geliebten Menschen in Gemeinschaft achtsam wandeln und zurück ins eigene Leben gehen. Wie kann ich mich stärken und andere in einer schweren Krise heilsam unterstützen?

Beginn: **Fr 18.03. 16.00 Uhr**
Ende: **So 20.03. 14.00 Uhr**
Leitung: **Elfriede Heil**
Kosten: KB: 80,00
VP: 101,00 (NP)/115,00 (FP)

Tipps und Angebote werden wir in diesem Seminar üben und erfahren. Die Macht der Kränkung, wird uns als Thema begleiten. Wo finde ich Hilfe und Unterstützung, wir müssen nicht alles alleine tragen!

Wir möchten in diesem Seminar systemisch-, kreativ und individuell der Trauersituation begegnen. Ziel ist es, die verletzte Seele behutsam ins eigene Leben zu begleiten.

*Für Menschen, die ihrer Trauer Raum geben wollen
oder andere Betroffene wertvoll unterstützen möchten.*

Informationen zu aktuellen Covid-19-Auflagen und
Rahmenbedingungen für unsere Kurse auf

www.haus-der-stille.at

Leben mit dem Warum

„Warum trauerst du so lange?“

Dem **Leben und der Trauer nach einem Suizid** in der Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis gemeinsam begegnen. Im Besonderen beten wir mit und für Menschen, die als Angehörige, Freunde, Bekannte betroffen sind.

Sonntag, 20. März 2022, 11.30 Uhr
im Haus der Stille

Meditatives Gestalten mit Pflanzen

in Anlehnung an Ikebana

Wenn der Frühling vor der Tür steht, lade ich ein zum meditativen Gestalten in Anlehnung an IKEBANA. Geht mit mir einige Schritte auf dem BLUMENWEG. Lasst uns staunen über Gottes Schöpfung.

Beginn: **Sa 19.03. 11.00 Uhr**
Ende: **So 20.03. 15.00 Uhr**
Leitung: **Renate Kaiblinger**
Kosten: KB: 50,00 | Material: 15,00
VP: 58,00 (NP)/65,00 (FP)

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, sich für einige Stunden in Stille darauf einzulassen.

Bitte zeitgerecht anmelden, weil noch nähere Hinweise zugeschickt werden.

Erinnere dich an den Ort der Stille in dir

QIGONG und ZEN-Meditation

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit meditative Qigong-Praxis und Zen-Meditation in der Gemeinschaft kennenzulernen bzw. zu vertiefen.

- Täglich Morgen- und Abend-Meditation jeweils 2 x 25 min
- Sitzen und Gehen im Schweigen - Zazen und Kinhin
- Praktizieren von Qigong-Übungen im Yin-Yang-Rhythmus, meditative Übungen und Impulse zur Lebenspflege in Achtsamkeit- jeweils vormittags und nachmittags in Bewegung, im Stehen, im Sitzen und im Gehen.
- Zeit für persönliche Gespräche

Beginn: **Mo 21.03. 17.30 Uhr**
Ende: **Do 24.03. 14.00 Uhr**
Leitung: **Ulrike Bernsteiner MingDe**
Kosten: KB: 160,00
VP: 144,00 (NP)/165,00 (FP)

Voraussetzung: Erfahrung mit Qigong und Zen-Meditation ist von Vorteil, jedoch nicht unbedingt notwendig. Jedoch die Bereitschaft sich auf das Praktizieren und Eintreten in die Stille einzulassen.

Meditation in Anlehnung an Zen *Praxiswochenende für Geübte*

- intensive Übung der Meditation im Sitzen (25-40 Minuten Einheiten, insgesamt etwa 6 Stunden) und Gehen
- durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier der Hausgemeinschaft

Beginn: **Fr 25.03. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 27.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Helmut Renger**
 Kosten: KB: 50,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Das gemeinsame Üben kann dabei helfen, tief in die eigene Übung einzutauchen; es kann sich ein die Übung tragendes Feld entwickeln. Dafür ist es notwendig, dass sich jede und jeder Einzelne so gut es geht immer wieder in den Augenblick des Übens zurückholt.

APRIL 2022

Bibelschule im Alltag II

- Die Bibel (besser) kennen und verstehen lernen
- in der Gemeinschaft der Gruppe und allein zu Hause dem Wort Gottes quer durch AT und NT nachspüren

Beginn: **Fr 01.04. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 03.04. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Hans Waltersdorfer, Monika Gith, Karin Michel**
 Kosten: KB: 180,00 (für alle 3 Termine)
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Fortsetzung des im Oktober 2020 begonnenen Kurses -

ein Einstieg für die restlichen Wochenenden ist noch möglich!

weitere Termine: 6.-8.5. | 15.-19.6.2022

Entdeckt und entfaltet euch neu *Partnermassage - Grundkurs*

Nimm dir Zeit, um dein Gegenüber anders wahrzunehmen! Das Ziel dieses Seminars ist, seinen Partner/seine Partnerin auf liebevolle und kreative Weise besser kennenzulernen.

Mit spielerischer Leichtigkeit erlernst du die Grundlagen sowie einfache Massagegriffe aus

verschiedensten Bereichen der manuellen Körperarbeit und wie man sie kraftschonend und effektiv anwendet. Unser Programm besteht hauptsächlich aus Elementen der klassischen Massage, Reflexzonenmassage, Akupressur und Energetik.

Beginn: **Fr 08.04. 15.00 Uhr**
 Ende: **So 10.04. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Andreas Faustmann**
 Kosten: KB: 75,00/Teilnehmer:in
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)
 Kosten für Öle werden direkt vor Ort verrechnet

Voraussetzung: ein Partner/eine Partnerin, Freund:in

Werktage Biblische Figuren

Kurselemente:

- manuelles Erarbeiten der Figuren unter Anleitung
- Haltungen und Handhabung der Figuren
- gemeinsame Gebetszeiten mit der Hausgemeinschaft

Beginn: **Fr 08.04. 16.00 Uhr**
 Ende: **So 10.04. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Lisi Waltersdorfer**
 Kosten: KB: 100,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Immer wieder neu einen Weg ins Leben finden

Ostertreffen

Immer wieder einmal sterben wir unsere kleinen oder großen Tode inmitten unserer Alltagserfahrungen von Freud und Leid, von Licht und Schatten: Schmerzliche Erfahrungen stellen uns mitunter vor die Aufgabe, wieder neu einen Weg ins Leben zu suchen und zu finden. Im Zentrum des Ostertreffens steht die Vorbereitung und die Feier der Liturgie dieser Tage.

Über spirituelle Impulse und in der persönlichen Stille wollen wir Verbindung und Zugang suchen zwischen dem Geschehen von damals und unserem Heute.

Es gibt auch die Möglichkeit, ganz in die Stille zu gehen.

Ausklingen lassen bis Ostermontag möglich!

Beginn: **Mi 13.04. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 17.04. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Haus der Stille-Team**
 Gesamtkosten: 210,00

20.04.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze (vgl. S. 21)

Neu

stille.foto&haiku *Momentaufnahmen in Wort und Bild*

Haiku ist eine traditionelle Gedichtform aus Japan. In knappen Worten (17 Silben) werden ein erlebter Moment und die damit verbundenen Gefühle komprimiert. Reduktion auf Weniges, Wesentliches ist auch das Stilmittel meditativer Fotografie.

Im achtsamen Hinausgehen in die Natur wollen wir in diesem Seminar unsere Sinne schärfen und erlebte Momente und Beobachtungen am Rande des Weges komprimiert in Wort und Bild fassen.

- einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Verfassen von Haikus
- Vorstellen und Besprechen der Ergebnisse in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

Beginn: **Fr 22.04. 16.00 Uhr**
 Ende: **So 24.04. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Hans Waltersdorfer & Heinz Stiegler**
 Kosten: KB: 75,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Meditation in Anlehnung an Zen

Praxiswochenende für Geübte

nähere Informationen: vgl. S. 25

Beginn: **Fr 29.04. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 01.05. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Horst Strasser**
 Kosten: KB: 50,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

MAI 2022

06. - 08.05.: Bibelschule im Alltag III (geschlossene Gruppe, vgl. S. 25)

Ausstellung Michaela Hirzer-Weiß „Grenz auf mein Land“

Lyrische Textbilder

Midissage:

Freitag 06. Mai 2022

18.00 Uhr

Ausstellungsdauer: bis Ende Juni 2022



08.05.: Franziskusgottesdienst - Sonntag, 11.30 Uhr

Wenn du einen Kreis ziehen willst, dann frage zuerst nach deiner Mitte

Ziehen wir bewusst unsere Kreise, dann leben wir aus unserer Mitte und unsere Kreativität sprudelt... Wir kennen auch dies: Unsere Kreise werden gestört, unsere Mitte kommt aus dem Gleichgewicht, Radius und Bewegung werden beschnitten. Der Alltag kennt Spielformen beider Momente: Lebendige Entfaltung und beschneidende Einschränkung.

Ausgehend von einer persönlichen Standortbestimmung fragen wir nach unserer je eigenen Lebensspur und nach Möglichkeiten von bewusster Lebensentfaltung, innerlichem Heilwerden sowie Versöhnung mit unserer Lebensgeschichte.

Beginn: **Mi 11.05. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 15.03. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Klaus Stemmler**
 Kosten: KB: 120,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Alle Kurstermine mit ausführlichen Informationen auf
www.haus-der-stille.at

Was mich begeistert, zeigt mir meinen Weg

Freude und Kreativität als Lebenspraxis

Jeder Mensch ist eine einzigartige Facette der göttlichen Schöpfung und soll sich in seiner/ihrer Einzigartigkeit auch entfalten und sich dabei mit der Quelle alles Seins verbinden. Der Religionsphilosoph Martin Buber gibt eine faszinierende Wegweisung, wie Menschen die in ihnen angelegte Fülle entfalten können.

Beginn: **Mi 25.05. 17.00 Uhr**
 Ende: **So 29.05. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Frederik Mellak & Aron Saltiel**
 Kosten: KB: 240,00 - 360,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Die Teilnehmer:innen hören anregende Geschichten und Impulssätze, gestalten im Spiel und mit anderen kreativen Zugängen, was sie daran berührt. Sanfte Körperarbeit, freie Bewegung und gemeinsames Singen führen uns in die Präsenz und öffnen das Herz. Übungen zur Selbstwahrnehmung und achtsame Gespräche vertiefen das persönliche Erleben.

Zen und Sennenmähen

Einübung in die Stille und das Arbeiten mit der Sense beim Hochgrasmähen

Im Kurs lernen und/oder vertiefen wir das Arbeiten mit der Sense. Im klösterlichen Sinn „ora et labora“ werden wir uns auch bei der Meditation in die Stille einüben. Die Teilnahme an den Gebetszeiten der Hausgemeinschaft ist möglich.

Beginn: **Fr 27.05. 12.45 Uhr**
 Ende: **So 29.05. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Horst Strasser**
 Kosten: KB: 30,00 | Unterkunft frei

Mitzubringen sind:

- Offenheit, Neugier, sich Einlassen
- gutes Schuhwerk, Sonnenhut
- eine (eigene) Sense, Kumpf, Wetzstein, wenn vorhanden
- Outdoor-Kleidung, bequeme Kleidung für Meditation und Dehnungsübungen

neu

Meditationsmatte „Natalie“

70 x 90 cm

100% Bio-Baumwolle
 Innenfüllung: Schurwollfilz
 und Nadelfilz
 aus dem Ötztal

genäht im Haus der Stille

€ 95,00



JUNI 2022

beGEISTerte Musik *Selbsterfahrungs-Seminar mit Musik*

„Musik ist eine Sprache, die weltweit verstanden wird und verbindet, eine Universalsprache“ (Leonard Bernstein). In der Musik kann Pfingstliches zum Ausdruck kommen: Grenzen sprengendes Verstehen und Miteinander.

Besonders die „im Feuer geborenen“ Instrumente aus geschmiedetem Metall wie Zimbeln, Glocken, Cinellen, Triangeln, Klangstäbe, Kalimbas, Klangschalen, Gong – Tinwhistle, Querflöte und Trompete leuchten im Zentrum dieses Pfingst-Musik-Wochenendes. Auch andere einfach spielbare Instrumente wie Djemben und Trommeln stehen zur Verfügung – ein Kennenlernen von Monochord und Kristallschale ist möglich. Natürlich wird auch unsere Stimme in der Pfingstfreude mitklingen.

*Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, sowohl eigene Instrumente, als auch ein Musikstück, das sie derzeit gerade begeistert oder bewegt, mitzubringen. (Tonträger für CDs ist vorhanden).*

Beginn: **Fr 03.06. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 05.06. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Gabriele Ludescher,
 Andreas Faustmann**
 Kosten: KB: 80,00 bis 120,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Schließtage: 7. - 14. Juni 2022

Von 7. bis 15. Juni ist das Haus der Stille für den Kurs- und Gästebetrieb geschlossen. Es finden in dieser Zeit auch keine Gottesdienste statt.

Studienreise nach Assisi und Rom

Auf den Spuren von Franziskus und Klara von Assisi und Vinzenz Pallotti

Studienfahrt im Anschluss an unsere Seminarreihe „Wurzeln und Spuren zeitgemäßer Spiritualität“ (vgl. S. 22).

Mit dem Nachtzug fahren wir zunächst nach Assisi, wo wir drei Tage lang auf den Spuren von Franziskus und Klara unterwegs sein werden. Tagsüber geht es dann mit dem Zug weiter nach Rom an den Wirkungsort von Vinzenz Pallotti. Die Rückreise nach Graz erfolgt dann wieder mit dem Nachtzug.

Beginn: **Montag, 06.06**
 Ende: **Dienstag, 14.06.**
 Leitung: **Sascha Heinze SAC,
 Hans Waltersdorfer**
 Kosten: 850,00

Quartier in Assisi mit Vollpension bei franziskanischen Schwestern, Quartier in Rom mit Nächtigung und Frühstück bei den Pallottinerinnen - Doppelzimmer

nähere Details auf Anfrage

22.06.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze (vgl. S. 21)

VORSCHAU FÜR DEN SOMMER

01. - 03.07. **Zeit-weilig zeit-los**
Spirituelle Facetten von „Zeit“
Leitung: Klaus Stemmler
02. - 08.07. **Komm und hilf mit - in Haus und Garten**
Arbeiten, Innehalten, Beten - Alles hat seine Zeit
Leitung: Manfred und Natalie Kamper
12. - 17.07. **Ikonenmalerei**
für Anfänger:innen und Fortgeschrittene
Leitung: Vesna Deskoska, Silva Bozinova
18. - 22.07. **Mit Wurzeln & Flügeln meinem Leben Richtung geben**
Leitung: Klaus Stemmler
18. - 23.07. **„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen...“**
Sommermalwoche
Leitung: Alois Neuhold
25. - 29.07. **Meditation in Anlehnung an Zen**
Einführungskurs
Leitung: Helmut Renger, Horst Strasser
01. - 07.08. **Du brauchst Gott nur bis zu dir selbst entgegen zu gehen**
Einzel-Exerzitien - ein begleiteter Übungsweg im Schweigen mit Gemeinschaftselementen
Leitung: Klaus Stemmler
08. - 12.08. **Meditatives Gestalten mit Pflanzen**
in Anlehnung an Ikebana
Leitung: Renate Kaiblinger
09. - 15.08. **Miteinander in Bewegung kommen**
SommerTanzTage
Leitung: Hedi Mislik
16. - 21.08. **Du brauchst Gott nur bis zu dir selbst entgegen zu gehen**
Einzel-Exerzitien - ein begleiteter Übungsweg im Schweigen mit Gemeinschaftselementen
Leitung: Klaus Stemmler
18. - 26.08. **Einzelexerzitien**
mit gemeinsamen Gestaltungselementen
Leitung: Sr. Evelyne Ender

22. - 26.08. Lebens-Muster: „Überraschende Geschenke der Natur und der Stille“

Sommerwoche mit Ecoprint und meditativen Elementen
Leitung: Irmgard Moldaschl

26. - 28.08. Mit Yoga zu Vitalität und innerer Ruhe

Kundalini-Yoga - ein Wochenende für Körper-Geist-Seele
Leitung: Petra Vogel-Kern

29.08. - 02.09. Achtsamkeit - Aus der Ruhe in die Kraft

Mit Achtsamkeit zu innerer Ruhe und Gelassenheit
Leitung: Petra Vogel-Kern

regelmäßige Angebote

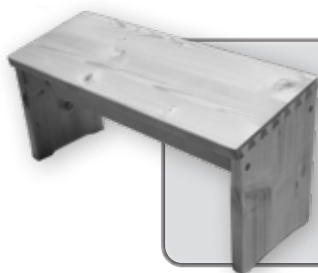
Meditation am Mittwoch „Im Angesicht Gottes meinem Leben Raum geben“
jeden Mittwoch, 16 - 18 Uhr

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)



Meditationsbank

Holz

in verschiedenen Varianten und Ausführungen

von **€ 25,00** bis **€ 85,00**

reiche Auswahl in unserem Online-Laden:
shop.haus-der-stille.at

OFFENLEGUNG GEMÄSS §25 MEDIENGESETZ

Name des Medieninhabers: Verein "Haus der Stille"

Unternehmensgegenstand: "echo der stille"

Sitz des Unternehmens: A-8081 Heiligenkreuz a.W., Friedensplatz 1

Art und Höhe der Beteiligungen: Der Medieninhaber ist zu 100 % Eigentümer des Unternehmens.

Mitglieder des Vorstandes:

Vorsitzender:	Wolfgang Stock
Stv. Vorsitz.:	Otto Feldbauer und Sascha Heinze SAC
Schriftführer:	Klaus Zausinger
Kassier:	Anton Kermann

Grundlegende Richtung: Das „echo der stille“ ist ein Medium zur Information der Mitglieder des Vereins "Haus der Stille" und der Freund:innen vom "Haus der Stille". Es soll das Programm vom "Haus der Stille" vermitteln und immer wieder Anregungen zur christlichen Lebensgestaltung enthalten.

Studienreise nach **Assisi und Rom**



Auf den Spuren von **Franz** und **Klara** von Assisi
und **Vinzenz** Pallotti

6. - 14. Juni 2022

nähere Informationen: S. 29